

Mäderswisli (Hueb)

Kategorie

Flurname (Wiese).

Bedeutung

«Kleine Wiese, die einem Eigentümer oder Bewirtschafter namens Mäder gehörte».

Bemerkungen

Das Grundstück, damals *Wiesle* genannt, wurde 1894 von einem J.L. Mäder an J.G. Thoma verkauft, und von diesem im gleichen Jahr an die Familie Angehr.

Lokalisierung

Parzellenummer: 113.

Kartenausschnitte: 07_Bruggwis; 17_Hueb.

Belege

- 1894: Wiesle [mit Bezug auf einen Teil der Parzelle 113]
Handänderungsprotokolle vom 18.05.1894 und vom 01.06.1894.
- 2020: Mäderswisli
Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 24.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Kleine Wiese, die einem Eigentümer oder Bewirtschafter namens Mäder gehörte».

Das Kompositum *Mäderswisli* setzt sich zusammen aus dem Grundwort Wisli und dem Bestimmungswort Mäder.

Wisli (bzw. Wiesli) ist im Dialekt die Verkleinerungsform von Wis bzw. Wies. Das Grundwort Wies geht zurück auf althochdeutsch wisa, mittelhochdeutsch wise (vergleiche zu «Wies»: Arnet, 1990, S. 459) und kennzeichnet den mit Gras bewachsenen Boden, auf dem zwei bis dreimal gemäht werden kann (vergleiche zu «Wis»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 664 f.).

Wegen der weiten Verbreitung von Wiesland in unserem Raum sind die wis-Flurnamen zwecks klarer Identifizierung sehr häufig mit einem Bestimmungswort zusammengesetzt, das sich zur Nutzungsweise, der Qualität oder den Eigentums- bzw. Besitzesverhältnissen äussert. In diesem Fall handelt es sich um einen Familiennamen. Offenbar war ein Angehöriger der in Mörschwil beheimateten Familie Mäder früherer Eigentümer oder Bewirtschafter dieser Parzelle (J.L. Mäder, bis 1894). Die Familie Mäder ist alteingesessen in Mörschwil.